

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **5 (1901-1902)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Auf dem See. Gedicht von Wilhelm Weigand	289
Die Abendglocke. Von Jakob Frey	257
Ist die Arbeit ein Uebel? Von Prof. C. Bleuler	298
Der Wirtin Töchterlein. Gedicht von Ludw. Uhland	303
Peter Balzer. Von C. Heydemann-Wöhring	274
Liederhönig. Gedicht von Emil Faller	315
Ein Elementarereignis	315
Vermischtes	317
Bücherschau	319

Preis-Ausschreiben.

Die Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich eröffnet hiemit unter den schweizerischen Künstlern über die Lieferung einer Zeichnung, welche als Titelblattbild für die von ihr herausgegebene illustrierte Zeitschrift „Am häuslichen Herd“ Verwendung finden soll, einen freien Wettbewerb. Für die zwei besten, zur Verwendung sich eignenden Arbeiten werden ein erster und ein zweiter Preis im Gesamtbetrage von Fr. 300 ausgesetzt, die in freiem Verhältnis zur Verteilung gelangen werden. Der Ablieferungs-Termin für die Konkurrenz-Arbeiten ist auf den 15. August 1902 festgesetzt. Bedingungs-Formulare können beim Bureau der Pestalozzi-Gesellschaft, Rüdtenplatz 1, Zürich I, wohin die Arbeiten zu adressiren sind, bezogen werden.

Die Jury besteht aus den Herren Kunstmaler S. Bachmann, Kunstgewerbeschul-Direktor Alb. Sättli, Pfarrer F. Meili, Dr. Hans Trog, Dr. Ad. Fögglin.

Zürich, den 1. Juli 1902.

Die Schriftenkommission der Pestalozzi-Gesellschaft.

Die verehrlichen Redaktionen schweizerischer Zeitungen werden freundlich ersucht, von diesem Preisausschreiben zu Gunsten der einheimischen Künstler gest. Notiz zu nehmen.

Allfällige Reklamationen

wegen unregelmässiger Zustellung unserer Zeitschrift wolle man gütigst an das Bureau der Pestalozzigesellschaft, Rüdtenplatz 1, Zürich I, richten.

Die Schriftenkommission der Pestalozzigesellschaft
in Zürich.

Lugano * Institut für junge Mädchen. ~~~~~
Sorgfältige Erziehung und Pflege. Italienisch. Englisch. Französisch.
Beste Referenzen von Eltern. **Fr. Dr. N. Lendi und Töchter.**

BASLER

== Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ==

Versicherung von Mobiliar, Waaren und Maschinen zu billigsten Prämien. Vergütung aller Schäden infolge Feuer, Blitz und Explosion, ebenso der Beschädigungen durch Vernässen etc.

Generalagentur Zürich: **A. Gattiker**, Theaterstrasse 14.

TELEPHON.